

**WIR GRATULIEREN UNSE-  
REN GEBURTSTAGSKIN-  
DERN UND WIR RECHNEN  
MIT EINEM BESTANDSZU-  
WACHS VON ETWA  
30 € IN DER SAU**

Klaus Schreiber am 13. März,  
Günther Brautzsch am 21. März

**GLÜCKWÜNSCHE AUCH  
UNSEREN PASSIVEN  
MITGLIEDERN**

Herbert Drechsler am 9. Januar,  
Hannelore Scherf am 23. Januar,  
Brigitte Gelbrich am 5. März,  
Christa Ringleib am 10. März,  
Ruth Richter am 24. März,  
Christine Stiegler am 27. März.  
Ein Nachtrag zum Zirkular Nr. 36:  
am 16. November 2009 feierte un-  
ser Sangesfreund Herbert Danne  
seinen 77. Geburtstag.



Werner Barth hatte die SF  
anlässlich seines 70. in die  
Gaststätte „Käplereiche“  
eingeladen und viele kamen.  
Wir sangen unter Leitung von  
Harald in 3 Etappen die von  
Werner gewünschten Titel für  
ein aufmerksames und be-  
geistertes Publikum. Sehr  
schön die von seinen Kindern  
gebote Fotoshow zu Höhe-  
punkten im Leben von Wer-  
ner. In 7 Minuten wurden 70  
Jahre abgehandelt. Der LM  
überreichte Werner eine  
BARTHI-DUR seines Lieb-  
lingsliedes und erhielt eine  
Flasche BARDOLINO. Nahezu  
gleiche Worte für die Ge-  
burtstagsfeier von Mario Roth  
in der Kegelbahn Bergstraße  
in Stollberg am 10. 10. 09.  
Hier dirigierte uns der 3. Lie-  
dermeister Frank Kret-  
schmar. Der Holzmichel (SF  
Frank G.) tauchte auf und  
sorgte für Stimmung und die  
Verse unseres LM „Der Rothe  
Mario er liebt nicht nur den  
grünen Wald und Hörner-  
klang, nein auch den Chorge-  
sang.“ Hervorragend das Büf-  
fet, die Bedienung, die ganze  
Atmosphäre. Herzlichen Dank  
an Werner und Mario und  
ihre Mitgestalter der Feiern.

Impressum:  
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sach-  
sentreue“ Neuwürschnitz e. V.  
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel  
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber  
Liedermeister: Dr. Peter Scherf  
Internet unter: [www.sachsentreue.de](http://www.sachsentreue.de)  
Druck: Jan Hänel Tel.: 037296 13581

# Zirkular

des  
**Männergesangsvereins „Sachsentreue“**  
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Ausgabe Nr. 037

Jahrgang Nr. 10

Januar/Februar/März 10



**WIR AM 3. OKTOBER 2009 IN DER MANEGE  
DES LANDTAGES SACHSEN IN DRESDEN**

### (MGV/MH) Adventskonzert im Bergbaumuseum am 6. Dezember

Es soll das 19. Mal gewesen sein – also traditionell. Auf der Bühne: Volkschor „Frisch auf“ und Posaunenchor aus Niederwürschnitz, MGV „Sachsentreue“, Zitherklaus Küttner, Akkordeonduo Frank & Peter, Engel Marion mit Bergmann Heinz, eine Gruppe Wasserpfeifen, Programmansager und Geschichtenerzähler Gerd Erler, Heinz Mehlhorn und Mario Rieß. Vor der Bühne: etwa 150 interessierte Zuhörer. In der Pause: da vergessen wurde, den Glühweinbehälter unter Strom zu setzen, war er noch nicht ausreichend warm, und es gab eine kleine Verzögerung in der Auslieferung. Zum Schluss: artige Dankesworte des Museumsdirektors Jan Färber. Insgesamt wieder das beste Konzert seit Jahren. Auch diese Bewertung hat Tradition.

Eine Woche vorher - **am 1. Advent** - waren 19 SF auf Einladung des gemischten Chores „Rositzer Liederkranz“ in der Kirche von Rositz nun zum zweiten Mal Gast. Mit dabei unsere Fangemeinde. Vor dem Auftritt hatten wir Gelegenheit den Miniweihnachtsmarkt zu besuchen und dort Glühwein, Roster, Wiener, Bier und Kaffee zu Preisen aus dem vorigen Jahrhundert zu genießen. Abwechselnd mit den Rositzern boten wir weihnachtliche, erzgebirgische und bergmännische Lieder und erhielten von den Zuhörern der mit Stehplätzen gefüllten Kirche viel Beifall. Die Beiträge von Gerd kamen gut an – besonders der vom verpinkelten Lebkuchenherz für Oma. Schön auch der spontane Beifall der Zuhörer für die Bemerkung von Gerd, dass offensichtlich unser Gesang im vorigen Jahr gefallen hat und wir deshalb wieder eingeladen wurden. Erwähnenswert ist noch, dass auf der Hinfahrt die Gefahr eines Putsches gegen den Vorstand bestand, da dieser beschlossen hatte, keinerlei Getränke im Bus bereitzustellen. Das „verstimmte“ einige SF. Die Rückfahrt verlief komplikationslos. Bedacht werden sollte für 2010, dass der 1. Advent auftrittsfrei gehalten wird.

Wie alle Jahre wieder, waren wir **am Buß- und Bettag** im Alten- und Pflegeheim der AWO in Oelsnitz. Nach Gerd Erler zum 13. Mal. Mit einem 60minutenprogramm brachten wir erneut dem einen oder anderen Bewohner etwas Freude und Abwechslung in den Heimalltag. Wenn, dann hat sich unser Auftritt wieder „gelohnt“. Auch wie alle Jahre wieder bedankte sich Andrea, die Leiterin des Heimes, artig für unseren Auftritt. Ganz nebenbei erwähnte sie, dass sie nun Oma sei und keinerlei Berührungs- und Beziehungsprobleme mit uns alten Sängern mehr hätte. Ausdruck dafür die Liebkosungen mit unserem Alterspräsidenten Erhard Mittag und dem fast Vize Henry Becker. Erschüttert waren viele unserer SF über ihr Bekenntnis, dass sie im stillen (Besen?) Kämmerlein vor dem Auftritt unseren Liedermeister schon gehabt hätte, der an diesem Tag seinen 66. Geburtstag feierte.

Die letzte Singstunde 2009 absolvierten wir auch wie alle Jahre wieder im Alten – und Pflegeheim in Lugau. Es war der **14. Dezember**. Unser total mit Viren und Bakterien gefüllter LM wickelte das Programm ab. Wir hatten unter den Heimbewohnern aktive Mitsängerinnen. Das 60minutenprogramm ist für die Verhältnisse völlig ausreichend. Nett das vorweihnachtliche Vorspiel mit Glühwein, Stollen und Gebäck.

### (MGV/MH) Ein Höhepunkt im Vereinsleben war 2009 der Auftritt im sächsischen Landtag am 3. Oktober.

Mit drei Bussen ging es nach Dresden. Wir hatten unsere Fangemeinde dabei. Eingeladen waren Vereine der Stadt Oelsnitz für ein Unterhaltungsprogramm zum Tag der offenen Tür. Mit von der Partie die Jung- und Altstars des Neuwürschnitzer Karnevalsvereins, das Blasorchester des Musikvereins Neuwürschnitz, die Dixielandband des Orchesters, der Jürgen - Brunner – Chor und unser Verein. Für die überschaubare Besucherzahl lieferten die Vereine ein buntes Programm ab. Verkauft wurde dabei vor allem, dass Oelsnitz im Jahr 2010 den Tag der Sachsen ausrichten wird. Der Äquatorsteiger Karli war höchstpersönlich mit erschienen und auch der Bürgermeister von Oelsnitz wurde gesehen, leider aber nicht gehört. Sein Auftritt wäre möglicherweise wenigstens so interessant und nützlich gewesen, wie die Rede des neu gewählten Landtagspräsidenten. Gut angekommen sind bei den Besuchern die von uns gemeinsam mit dem Blasorchester vorgetragene Lieder und Potpourris im Foyer des Landtages. Im Gegensatz zu dem vom Rechnungshof vorgelegten Beträgen, die irgendwie von der Landesregierung verschwendet wurden, können wir bestätigen, dass unsere Vertretung sehr sparsam ist – es reichte nicht für ein paar Flaschen Wasser. Einer unserer SF hatte dem Landtagspräsidenten gesagt, dass das heute eine sehr trockene Baustelle gewesen sei – der SF hatte den Eindruck, dass der Präsident das nicht verstanden hat.

Ach ja, **da war doch auch noch unsere Weihnachtsfeier am 6. Dezember**. Nach Begrüßungsworten unseres Vorsitzenden eröffneten wir mit Liedern aus dem Bergbaumuseumsprogramm die Feier. Höhepunkt der bis dato geheim gehaltene, vom Liedermeister geschaffene, Liedbeitrag für 8 Wasserpfeifen u. ein Keyboard. Zur Sandmannzeit die absolute Neuheit: es gab keinen Kartoffelsalat mit warmen Schinken, nein es konnte gewählt werden zwischen Kalbsbraten, Hirschbraten und Schweinslende. Alles sehr gut. Nur einige beklagten den fast zur Tradition gewordenen warmen Schinken. Beiträge von K.H. Müller über einen raketenwerfenden Weihnachtsbaum, von Juliane Müller über die geschichtliche und nachdenkswerte Entwicklung des Weihnachtsfestes mit einem aus dem Wald geholten Weihnachtsbaum über einen Chemiebaum bis hin zur Frage des Enkelkinds: Was ist ein Baum? Dann der Weihnachtsmann mit seinen zwei Lichtgestalten. Der Weihnachtsmann trägt tenorig singend –Klasse– seine Wünsche für die Anwesenden vor. Da sind selbst die mitgereisten Engel sprachlos. Anschließend Schnaps für die Stimmgruppen, Geschenke für die Wirtsfamilie, die Frauen und den Liedermeister. Die Aufführung des Märchens Aschenbittel der Gebr. Grimm gestaltete den Abend zu einem unvergesslichen kulturellen Höhepunkt. Mit einer Starbesetzung in den Hauptrollen (Annemie, Ilona, Christa, Birgit R., Mario R. und Karl Heinz) war der Erfolg garantiert. Bewundernswert, wie die Darsteller ihre komplizierten Texte beherrschten (vom „OK“ des Aschenputtels bis zum „Ich bin so schön“ des Prinzen). Beim abschließenden Schweineschlachten konnte sich dieses Mal unser SF Anfried mit dem dritten Platz in die Phalanx der Verdächtigen mit Insiderwissen einschleichen. Den 2. Platz belegte unser 2. Liedermeister Harald und den 1. Platz die Ehefrau unseres Revisors und passives Mitglied des Vereins, Christa Mittag. Die Sau selbst hatte ein Gewicht von 677,72 € Zum Abschluss wünschte uns unser Vorsitzender alles Mögliche.